

Kinder.Stiften.Zukunft. 2010

München, 22. Oktober 2010

- Interviews mit den Leitern der Fachforen -

8. Forum: Kooperationen – Toolbox für Projekte und öffentliche Einrichtungen

Leitung: Martina Münch-Nicolaidis, Nicolaidis Stiftung, und Tine von Tein, askandact ?! Agentur für soziale Kommunikation

Podiumsgäste: Tanja Henlein, Stiftung Sehnsucht, und Ulrike Schöll und Judith Prem, Sternstunden e.V.

Worum ging es in Ihrem Forum?

Wir wollten erstens unseren Besuchern möglichst hilfreiche, praxisnahe Tipps zur Gestaltung von erfolgreichen Kooperationen – sowohl für die Vorbereitungs- als auch die Umsetzungsphase – mitgeben und zweitens einen offenen Erfahrungsaustausch mit den Gesprächspartnerinnen und Forumsleitern ermöglichen.

Was ist das erste Werkzeug, das eine kooperationswillige Stiftung benötigt?

Unabdingbar ist im Vorfeld die ehrliche Auseinandersetzung mit der eigenen Organisation (sog. Selbstanalyse), z. B. an Hand eines Businessplanes oder einer SWOT-Analyse.

Was sind typische Fehler in der Startphase von Kooperationen, die Stiftungen vermeiden sollten?

Oft liegen die Fehler im Bereich der Kommunikation, wie z. B. zu späte Information des Kooperationspartners oder unzureichende Absprachen von z. B. Zuständigkeiten. Deshalb sollte im Vorfeld die „Soll- und Bringschuld“ mit den Kooperationspartnern klar und deutlich abgesprochen werden.

Was müsste passieren, damit sich die Kooperationskultur in München weiter entwickelt?

Veranstaltungen, wie z. B. Kinder.Stiften.Zukunft sind der richtige Weg, um die unterschiedlichen Akteure in der Stadt miteinander ins Gespräch zu bringen und Kooperationen anzuregen.

Was waren die wichtigsten Fragen, die in Ihrem Forum gestellt wurden?

Wie wählt Sternstunden e.V. seine Projektpartner aus und wie werden die einzelnen Projekte evaluiert? Wie handhabt die Stiftung Sehnsucht ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihr Marketing und wie wird dies finanziert?

Was wünschen Sie den Besucherinnen und Besuchern Ihres Forums für das Jahr 2011?

Wir wünschen ihnen viele erfolgreiche Kooperationen, die auf fachlicher und menschlicher Ebene fruchten und somit die eigene Arbeit stark bereichern.